



KANTOSPOLIZEI

Polizeiliche Kriminalstatistik

2014

Altdorf, im März 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Das Wichtigste in Kürze	3
2	Übersicht	5
2.1	STRAFTATEN NACH GESETZEN	5
2.1.1	<i>Verteilung nach Gesetzen</i>	5
2.1.2	<i>Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich</i>	5
2.2	STRAFTATEN DES STRAFGESETZBUCHES (STGB)	6
2.2.1	<i>Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches</i>	6
2.2.2	<i>Titel des StGB mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich</i>	7
2.3	BESCHULDIGTE PERSONEN NACH GESETZEN	8
2.3.1	<i>Verteilung nach Alter und Geschlecht im Bereich StGB</i>	8
2.3.2	<i>Beschuldigte nach Gesetz, Staatszugehörigkeit und Aufenthaltskategorie in Zahlen</i>	9
3	Detailbereiche	10
3.1	GEWALTSTRAFTATEN	10
3.1.1	<i>Verteilung nach Form</i>	10
3.1.2	<i>Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich</i>	11
3.2	HÄUSLICHE GEWALT	12
3.2.1	<i>Verteilung nach Straftatbeständen</i>	12
3.2.2	<i>Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person</i>	13
3.3	STRAFTATEN GEGEN DAS VERMÖGEN	14
3.3.1	<i>Verteilung nach Straftaten</i>	14
3.3.2	<i>Verteilung nach Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)</i>	14
3.3.3	<i>Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien</i>	15
4	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	16
4.1	WIDERHANDLUNGEN GEGEN DAS BETMG: AUFKLÄRUNG UND VORJAHRESVERGLEICH	16
4.2	WIDERHANDLUNGEN GEGEN DAS BETMG: IM ORDNUNGSBUSSENVERFAHREN	16
4.3	BETÄUBUNGSMITTELGESETZ: SICHERSTELLUNGEN VON BETÄUBUNGSMITTELN	16
5	Zeitreihen	17
5.1	ZEITREIHEN	17
5.1.1	<i>Straftaten nach Gesetzen</i>	17
5.1.2	<i>Straftaten gegen Leib und Leben</i>	18
5.1.3	<i>Straftaten gegen das Vermögen</i>	18
5.1.4	<i>Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz</i>	19
6	Kantonale Kennzahlen	20
6.1	KANTONALE GESETZE UND EREIGNISSE	20
6.2	WIDERHANDLUNGEN GEGEN KANTONALE GESETZE IM ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH POLIZEI	21

1 Das Wichtigste in Kürze

Rückgang der polizeilich registrierten Straftaten im Kanton Uri

Im Kanton Uri ist die Gesamtzahl der polizeilich registrierten Straftaten im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um rund 10 Prozent gesunken. Die Anzahl von 1461 Straftaten im Jahr 2013 reduzierte sich auf 1310 Straftaten im Jahr 2014. Aufgeteilt auf die einzelnen Zählgruppen sanken die Verstösse gegen das Strafgesetzbuch um 10 Prozent auf 1031 Straftaten (Vorjahr 1202) und die Anzeigen gegen das Betäubungsmittelgesetz um 47 Prozent auf 71 Straftaten (Vorjahr 134). Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass ab 1. Oktober 2013 der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene mit einer Ordnungsbusse bestraft wird, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Kantonspolizei Uri hat im Jahr 2014 insgesamt 34 Ordnungsbussen ausgestellt. Beim Ausländergesetz musste eine Verdoppelung der Verstösse auf 133 Tatbestände (Vorjahr 66) verzeichnet werden. Diese massive Erhöhung ist darauf zurückzuführen, dass der Flüchtlingsstrom über das Mittelmeer via Italien in den Norden auch Auswirkungen auf den Kanton Uri hat. Vermehrt werden in den Zügen durch die Transportpolizei Personen ohne Ausweise und Fahrkarten angetroffen und anschliessend den kantonalen Polizeibehörden zur Weiterbehandlung übergeben. Die Anzahl Straftaten gegen Bundesnebengesetze wie Tierschutzgesetz, Waffengesetz, Personenbeförderungsgesetz usw. nahm im Jahr 2014 um 27 Prozent auf 75 Delikte (Vorjahr 59) zu. Der Rückgang der Gesamtzahl der polizeilich registrierten Straftaten im Kanton Uri entspricht dem gesamtschweizerischen Trend, wonach diese im Bereich Strafgesetzbuch um 9 Prozent und im Bereich Betäubungsmittelgesetz um 17 Prozent abgenommen haben.

Straftaten gegen Leib und Leben

Im vergangenen Jahr ereignete sich im Kanton Uri wie ein Jahr zuvor ein Tötungsdelikt. Der mutmassliche Täter stammt aus dem familiären Umfeld und konnte noch am Tatort in Altdorf festgenommen werden. Erhöht haben sich die Zahlen bei den Körperverletzungen. Insgesamt wurden vier schwere (Vorjahr 2) und 30 leichte Körperverletzungen (Vorjahr 17) sowie 17 Tötlichkeiten (Vorjahr 16) registriert.

Straftaten gegen das Vermögen

Im Bereich des der strafbaren Handlungen gegen das Vermögen werden 721 Straftaten ausgewiesen (Vorjahr 867). Dieser Rückgang ist erfreulicherweise unter anderem auf einen Rückgang bei den Einbruchdiebstählen zurückzuführen. Diese reduzierten sich um 18 Prozent von 152 Tatbeständen im Vorjahr auf 125 im Jahr 2014. In 56 Fällen wurde in ein Einfamilienhaus und in 30 Fällen in ein Mehrfamilienhaus eingebrochen. Auch wenn der Trend bei den Einbruchdiebstählen, welcher im Kanton Uri seit dem Jahr 2011 stetig nach oben zeigte, erstmals gebrochen wurde, ist die Anzahl im langjährigen Mittel nach wie vor hoch. Die Einbruchdelikte werden regelmässig analysiert und die Handlungsweise der Polizei angepasst. Die Kantonspolizei Uri führte zusammen mit den Zentralschweizer Polizeikorps in den gefährdeten Herbst- und Wintermonaten die Präventionskampagne „Verdacht – Ruf an! Polizei – Notruf 117“ durch.

Beim den normalen Diebstählen wie Taschendiebstahl, Ladendiebstahl, Trickdiebstahl usw. reduzierte sich die Anzahl von 243 Straftaten im Vorjahr auf 168 im Jahr 2014.

Weiter erhöht hat sich die Anzahl Sachbeschädigungen. Nachdem bereits in der Vorperiode eine hohe Zunahme verzeichnet wurde, steigerte sich die Zahl auf 130 Tatbestände (Vorjahr 120). Nach wie vor sind viele Sachbeschädigungen an Fahrzeugen und durch Sprayereien zu verzeichnen.

Erfreulich ist der anhaltende Trend bei den Fahrzeugdiebstählen. Insbesondere die polizeilich registrierten Fahrraddiebstähle sinken seit Jahren kontinuierlich. So gelangten im vergangenen Jahr noch 107 (Vorjahr 128) Fahrraddiebstähle zur Anzeige.

Straftaten gegen die Freiheit

Der zahlenmässige Rückgang bei den Straftaten gegen die Freiheit von 202 Tatbeständen im Vorjahr auf 173 im Jahr 2014 lässt sich mit dem Rückgang der Einbruchdiebstähle erklären. Bei einem Einbruchdiebstahl wird regelmässig der Tatbestand des Hausfriedensbruchs, welcher in die Deliktskategorie der Freiheitsdelikte fällt, erfüllt. Die Anzahl an Drohungen erhöhte sich von 14 auf 19 Straftaten.

Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Die Zahl der Delikte gegen die sexuelle Integrität ist von 16 auf 9 zurückgegangen. Dies erklärt sich hauptsächlich mit einem grösseren Rückgang bei den Widerhandlungen gegen den Tatbestand der Pornografie. Polizeilich bearbeitet werden mussten zwei zur Anzeige gebrachte Vorwürfe wegen Vergewaltigung.

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz

Am 01. Oktober 2013 änderte das Betäubungsmittelgesetz. Seitdem ist es möglich, erwachsene Personen im Ordnungsbussenverfahren zu bestrafen, sofern sie Betäubungsmittel des Wirkungstyps Cannabis konsumieren und die Menge 10 Gramm nicht übersteigt. Im Jahre 2014 ahndete die Kantonspolizei Uri im Rahmen dieser Möglichkeit insgesamt 34 Übertretungen im Ordnungsbussenverfahren.. Zur Anzeige gelangten 71 Straftatbestände (Vorjahr 134).

Häusliche Gewalt

Insgesamt gelangten bei der Kantonspolizei Uri bei 24 Straftatbestände zur Anzeige (Vorjahr 34).

Polizeiliche Ereignisse

Von sechs Unfällen exklusive Verkehrsunfälle wurden polizeiliche Berichte erstellt. Bei diesen sechs Unfällen wurden zwei Personen tödlich verletzt (2013: 8 Todesfälle). Fünf Todesfälle (2013: 6) wurden als Suizid rapportiert.

Nachträgliche Aufklärung

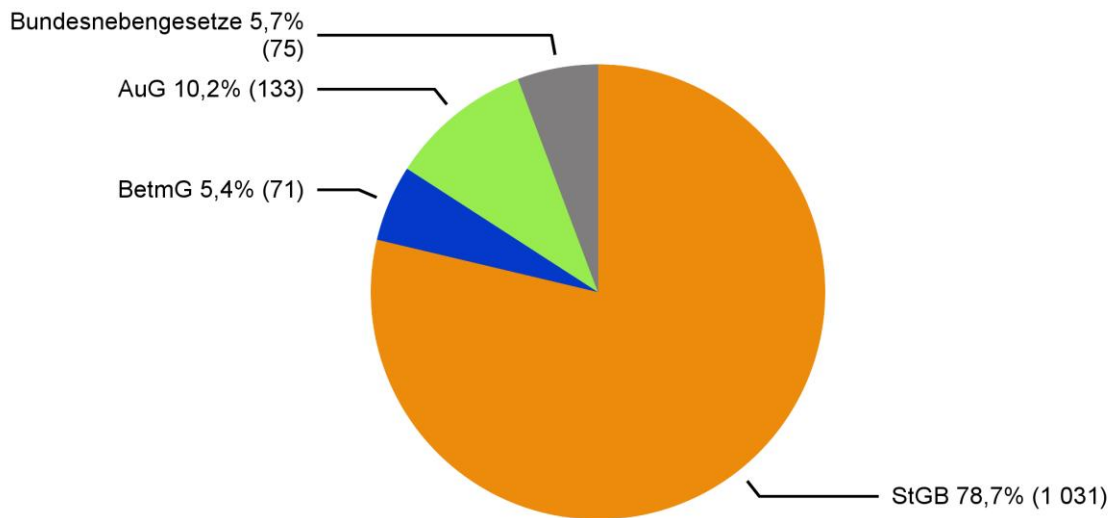
Im Jahr 2014 konnten aus den Vorjahren insgesamt 35 Straftaten aufgeklärt werden. Diese sind in den Aufklärungsquoten des Berichtjahres 2014 nicht berücksichtigt.

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

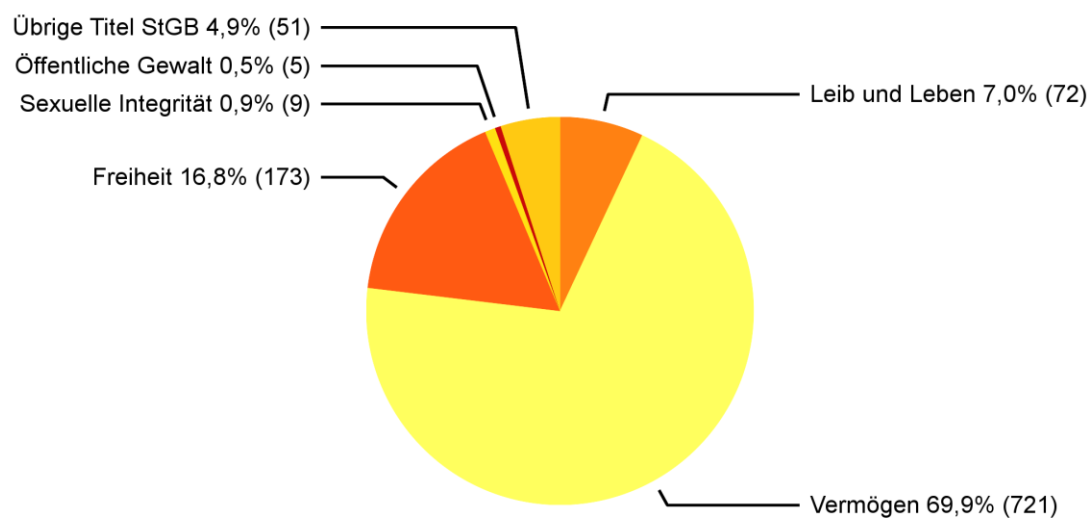
	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	1 202	22,3%	1 031	22,6%	-14%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	134	99,3%	71	100,0%	-47%
Ausländergesetz (AuG)	66	100,0%	133	100,0%	102%
Übrige Bundesnebensgesetze	59	86,4%	75	82,7%	27%

© BFS, Neuchâtel 2015

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

2.2.2 Titel des StGB mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

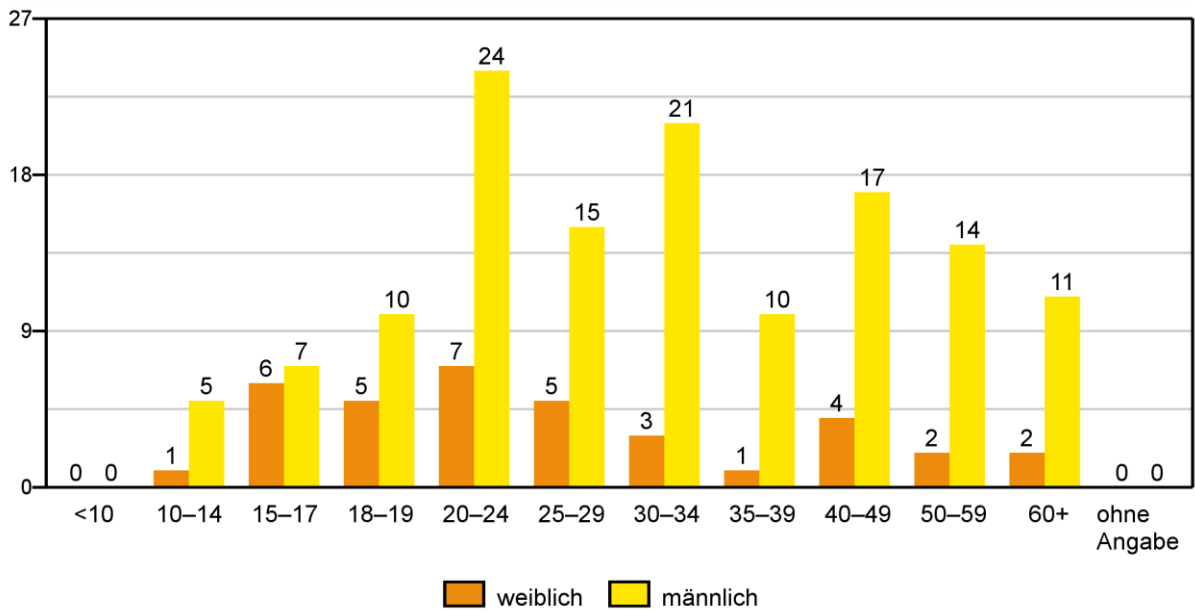
	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	1 202	22,3%	1 031	22,6%	-14%
Total gegen Leib und Leben	47	85,1%	72	94,4%	53%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	50,0%	4	100,0%	100%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	17	94,1%	30	96,7%	76%
Total gegen das Vermögen	867	13,5%	721	10,4%	-17%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	395	15,4%	294	11,9%	-26%
davon Einbruchdiebstahl	152	12,5%	125	4,8%	-18%
davon Entreissdiebstahl	0	–	1	0,0%	–
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	137	3,6%	124	1,6%	-9%
Raub (Art. 140)	2	50,0%	1	100,0%	-50%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	120	6,7%	130	12,3%	8%
Betrug (Art. 146)	15	60,0%	7	57,1%	-53%
Erpressung (Art. 156)	2	50,0%	2	0,0%	0%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	0	–	0	–	0%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	24	83,3%	20	90,0%	-17%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	6	83,3%	3	100,0%	-50%
Total gegen die Freiheit	202	20,8%	173	24,3%	-14%
Drohung (Art. 180)	14	100,0%	19	89,5%	36%
Nötigung (Art. 181)	2	100,0%	4	100,0%	100%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	0	–	1	100,0%	–
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	6	50,0%	13	84,6%	117%
Total gegen die sexuelle Integrität	16	87,5%	9	66,7%	-44%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Vergewaltigung (Art. 190)	0	–	2	100,0%	–
Exhibitionismus (Art. 194)	1	0,0%	2	0,0%	100%
Pornografie (Art. 197)	10	100,0%	3	100,0%	-70%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	4	75,0%	5	20,0%	25%
Brandstiftung (Art. 221)	1	0,0%	4	25,0%	300%
Total gegen die öffentliche Gewalt	10	90,0%	5	100,0%	-50%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	3	100,0%	4	100,0%	33%
Total gegen die Rechtspflege	8	87,5%	1	100,0%	-88%
Geldwäscherei (Art. 305bis)	0	–	0	–	0%
Übrige Straftaten gegen das StGB	24	66,7%	25	68,0%	4%

© BFS, Neuchâtel 2015

2.3 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

2.3.1 Verteilung nach Alter und Geschlecht im Bereich StGB

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

2.3.2 Beschuldigte nach Gesetz, Staatszugehörigkeit und Aufenthaltskategorie in Zahlen

	CH	ausl. Wohn- Bevölkerung	Asyl- Bevölkerung	Übrige ausl. Bevölkerung
StGB	56	19	5	21
BetmG	91	7	0	2
AuG	4	3	13	80
Bundesnebengesetze	77	12	2	9
Total Personen	228	41	20	112

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Diplom. Personal, intern. Funktionäre (Ausweis Ci))

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

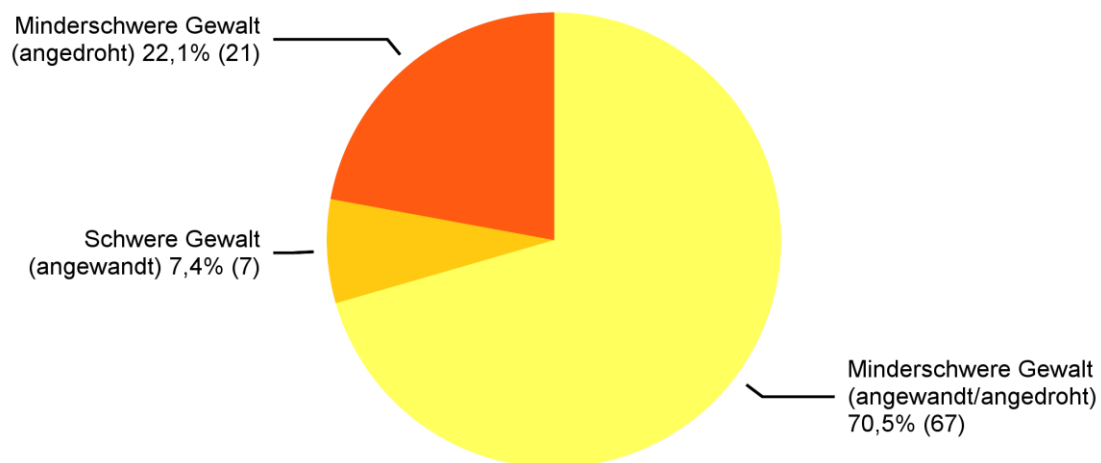
- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

3.1.1 Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Gewaltstraftaten	62	88,7%	95	93,7%	53%
Schwere Gewalt (angewandt)	3	66,7%	7	100,0%	133%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	1	100,0%	1	100,0%	0%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe / unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	50,0%	4	100,0%	100%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	2	50,0%	0	–	-100%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	–	4	100,0%	–
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	0	–	2	100,0%	–
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	43	88,4%	67	97,0%	56%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	17	94,1%	30	96,7%	76%
Tätlichkeiten (Art. 126)	16	93,8%	17	94,1%	6%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	1	100,0%	8	100,0%	700%
Beteiligung Angriff (Art. 134)	2	0,0%	2	100,0%	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	2	50,0%	1	100,0%	-50%
Nötigung (Art. 181)	2	50,0%	4	100,0%	100%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	0	–	1	100,0%	–
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	–	0	–	0%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	3	100,0%	4	100,0%	33%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	16	93,8%	21	81,0%	31%
Drohung (Art. 180)	14	100,0%	19	89,5%	36%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	2	50,0%	2	0,0%	0%

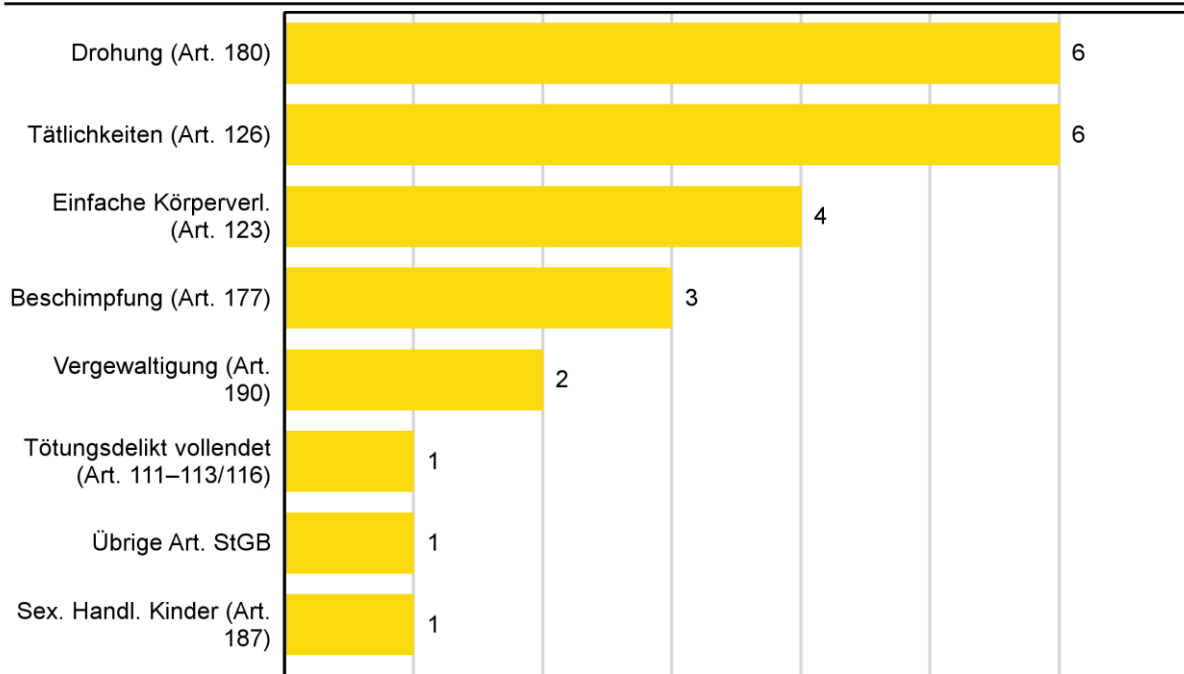
© BFS, Neuchâtel 2015

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

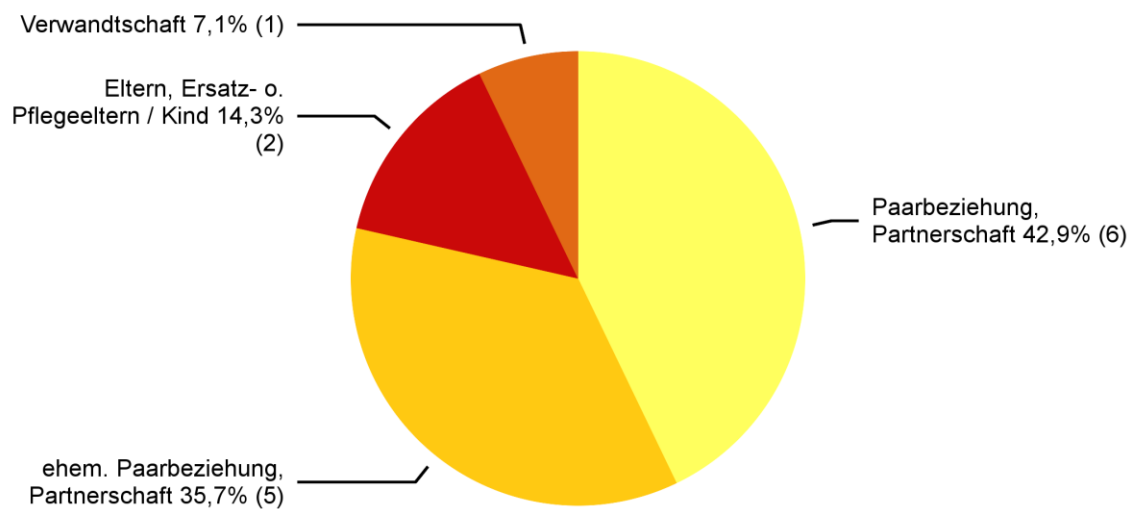
3.2.1 Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



3.2.2 Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

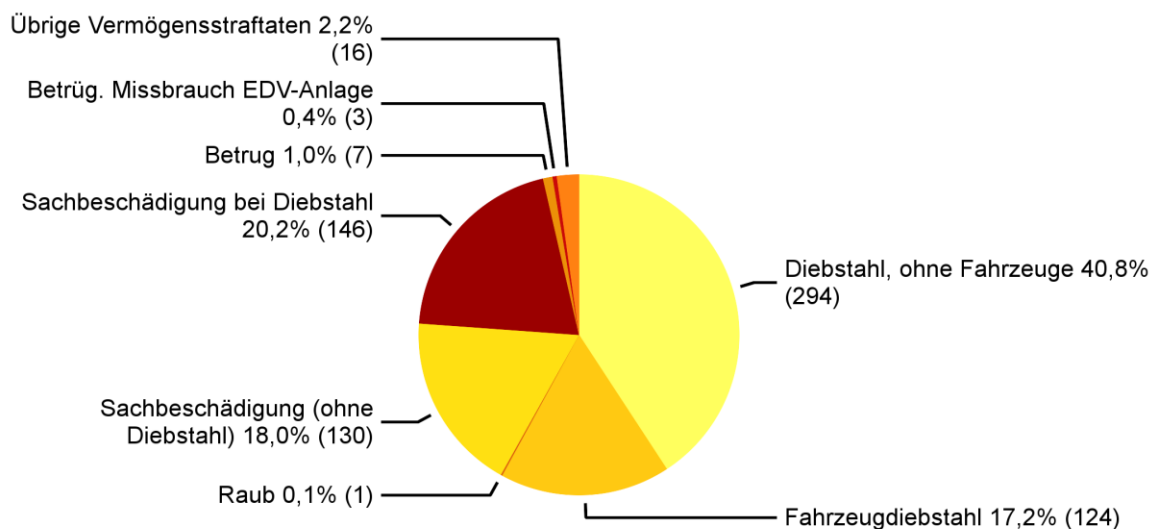
© BFS, Neuchâtel 2015

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

3.3 Straftaten gegen das Vermögen

3.3.1 Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 12.2.2015

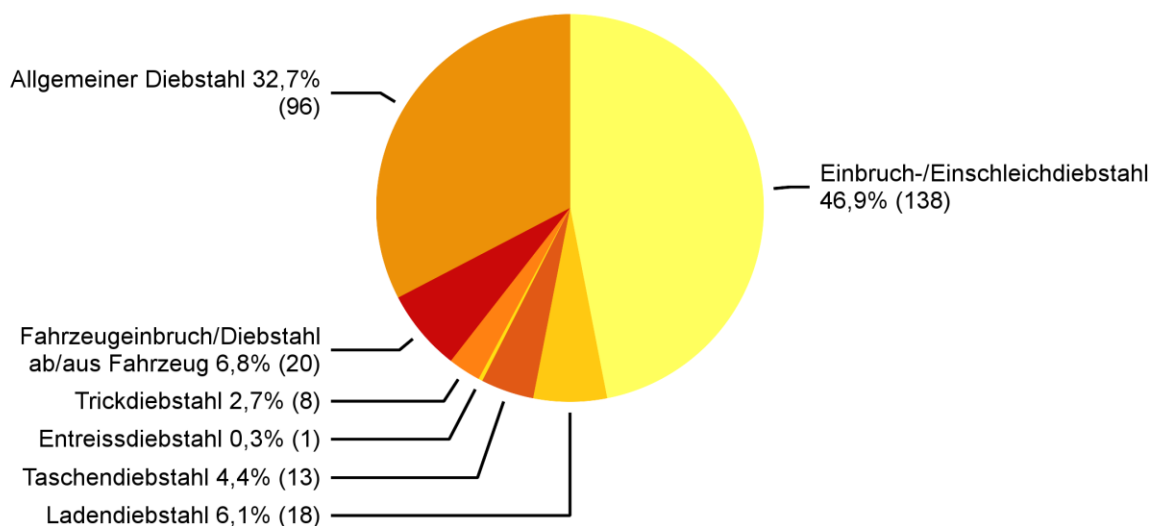
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.). Die 124 Fahrzeugdiebstähle beinhalten 107 Fahrräder, 10 Motorfahräder, 4 Motorräder und 3 Personenwagen.

3.3.2 Verteilung nach Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 12.2.2015

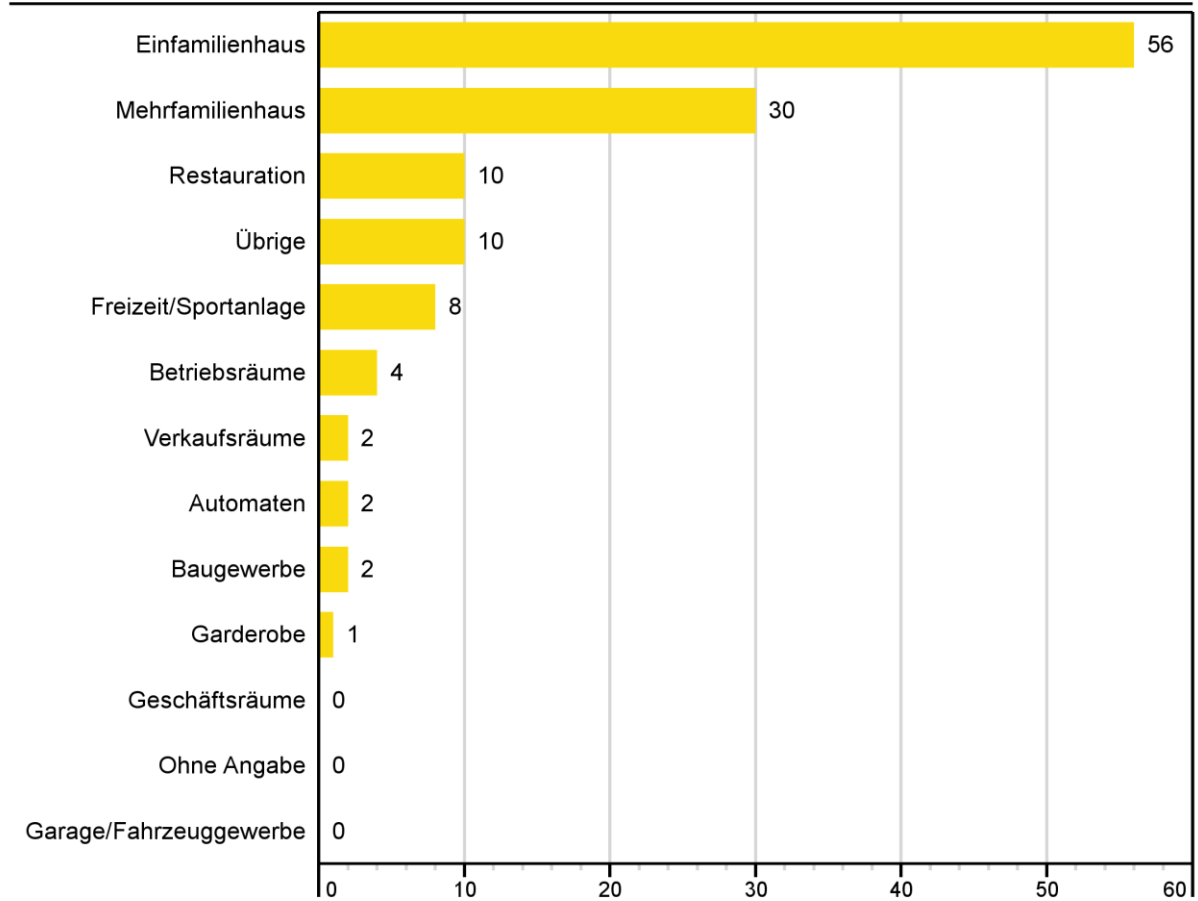
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

3.3.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

4 Betäubungsmittelgesetz BetmG)

4.1 Widerhandlungen gegen das BetmG: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG¹	134	99,3%	71	100,0%	-47%
Total Besitz/Sicherstellung	61	100,0%	26	100,0%	-57%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	61	100,0%	21	100,0%	-66%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	0	–	4	100,0%	–
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	0	–	1	100,0%	–
Total Konsum	68	100,0%	36	100,0%	-47%
Total Anbau/Herstellung	3	66,7%	5	100,0%	67%
Anbau/Herstellung Übertretung	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Anbau/Herstellung leichter Fall	1	0,0%	4	100,0%	300%
Total Handel	2	100,0%	4	100,0%	100%
Handel leichter Fall	2	100,0%	4	100,0%	100%

© BFS, Neuchâtel 2015

4.2 Widerhandlungen gegen das BetmG: im Ordnungsbussenverfahren

Betäubungsmittelgesetz: Widerhandlungen im Ordnungsbussenverfahren geahndet

	2013 (ab 01. Oktober 2013)	2014
Total Widerhandlungen	20	34

4.3 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joins	Kilo	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Haschisch	4	–	0,067	–	–
Haschischöl	1	–	0,005	–	–
Marihuana	23	–	3,020	–	–
Stimulantien					
Kokain	1	–	0,025	–	–
Andere Substanzen					
Andere Betäubungsmittel	1	–	4,000	–	–

© BFS, Neuchâtel 2015

¹ Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

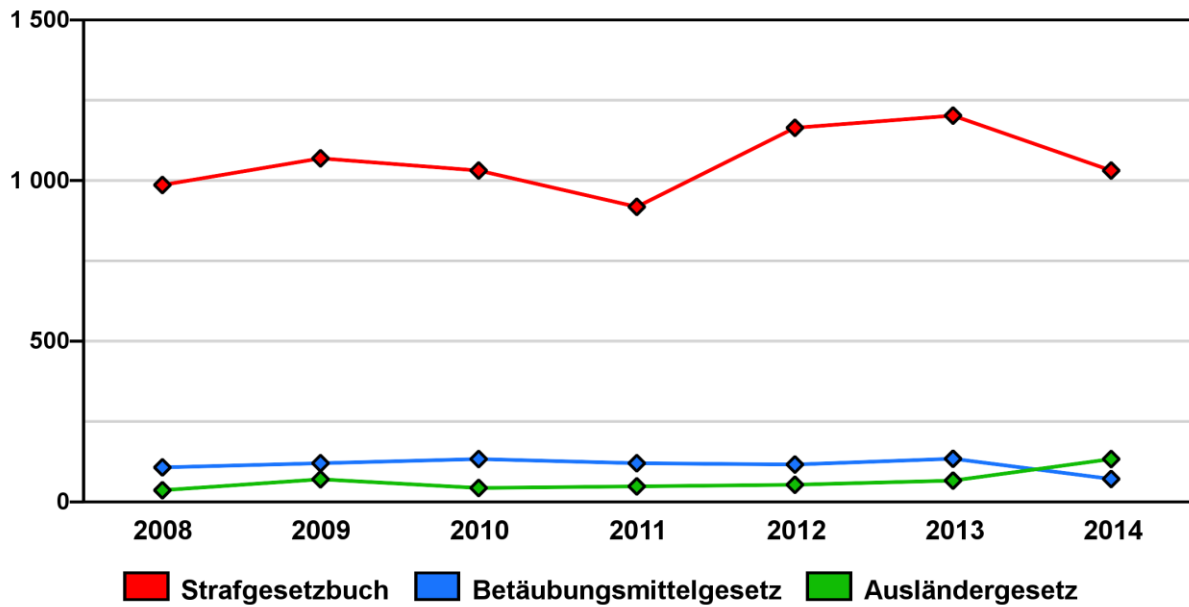
5 Zeitreihen

5.1 Zeitreihen

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

5.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



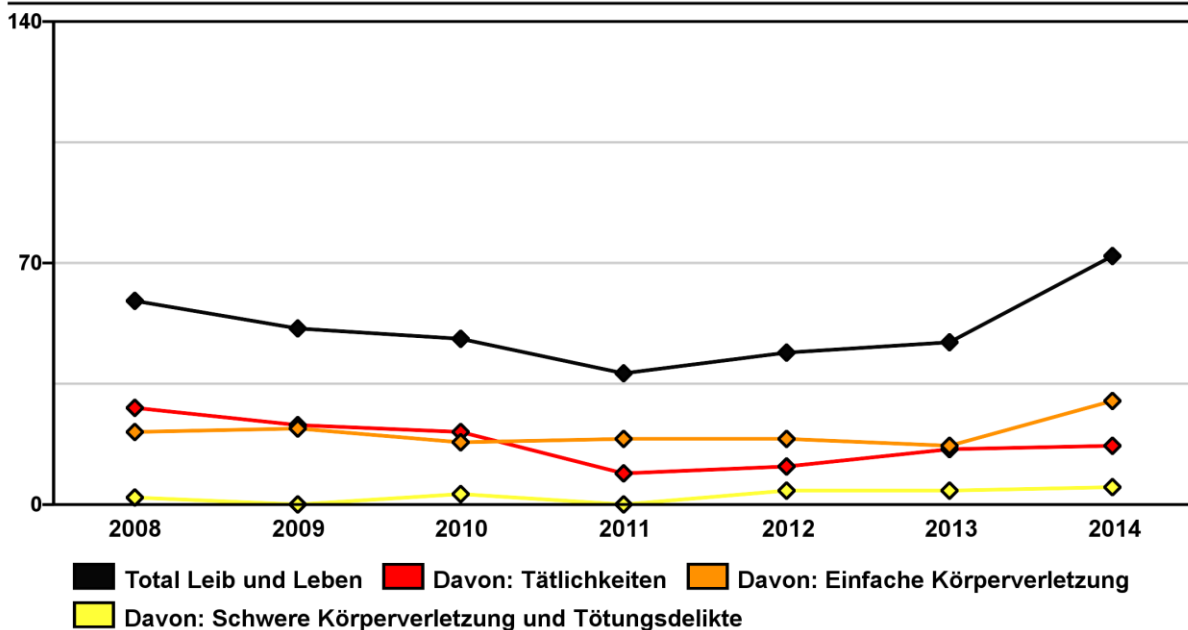
Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

5.1.2 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



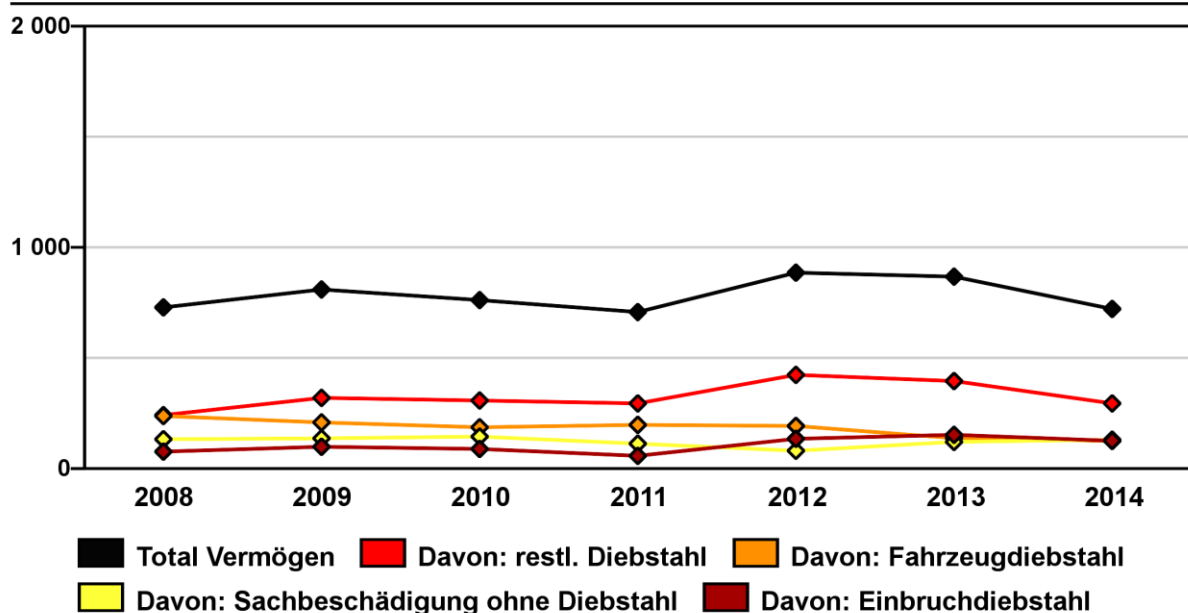
Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

5.1.3 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



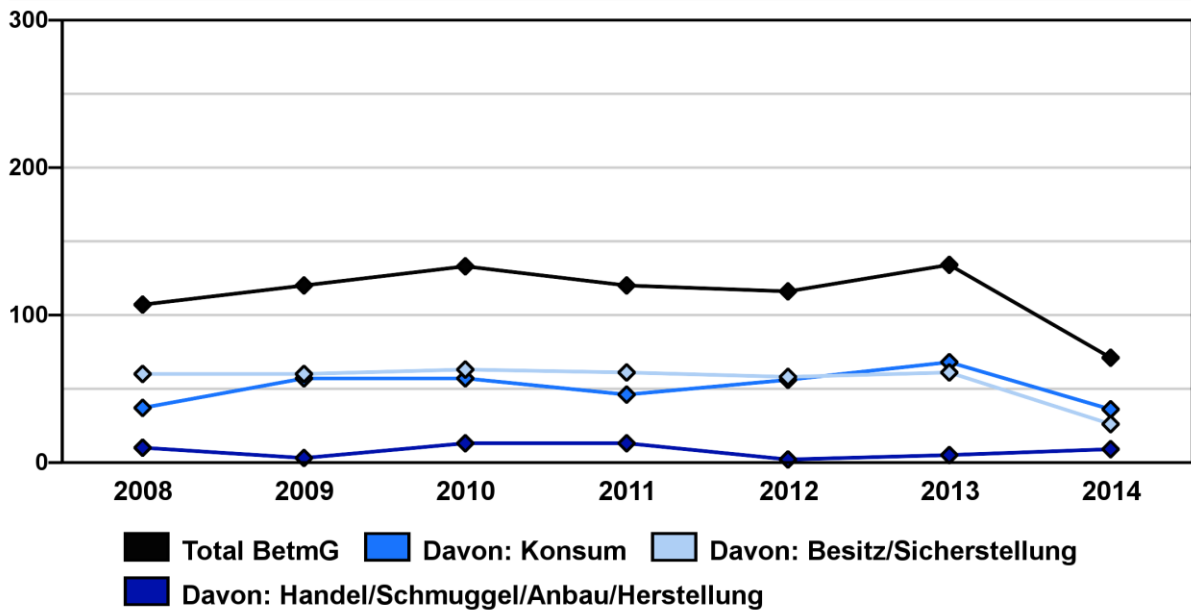
Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

5.1.4 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

6 Kantonale Kennzahlen

6.1 Kantonale Gesetze und Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2013	2014	Differenz zu Vorjahr
Total Brandfälle	6	5	-17%
davon unbekannte Ursache	5	2	-60%
davon technische Ursache	1	3	200%
Total Fahrzeugbrände	2	4	100%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	11	7	-36%
davon natürliche Ursache	9	5	-44%
Total Suizide	6	5	-17%
davon durch Erschiessen	0	1	–
davon durch Erhängen	3	1	-67%
davon durch Gift	0	1	–
davon durch Sturz aus der Höhe	3	1	-67%
davon durch Selbstverletzung	0	1	–
Total Suizidversuche	3	2	-33%
Total Unfälle (ohne SVG)	13	6	-54%
davon Arbeitsunfall	6	1	-83%
davon Sport/Freizeitunfall	5	3	-40%
davon Bergunfall (davon tödlich:1)	1	1	0%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	1	0	-100%
davon Lawinenunfall (davon tödlich:1)	0	1	–
Total abgängige Personen	3	5	67%
davon vermisst	3	5	67%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	1	2	100%

© BFS, Neuchâtel 2015

6.2 Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze im Zuständigkeitsbereich Polizei

Anzeigeverfahren (ohne SVG)	2013	2014
Widerhandlung gegen das Einführungsgesetz StGB		
– Verunreinigung	1	0
Widerhandlung gegen das Einführungsgesetz StGB		
– Nachtruhestörung	0	3
Widerhandlung gegen das Polizeigesetz		
– Unrichtige Angaben	1	3
Widerhandlung gegen das Polizeigesetz		
– Verweigerung der Mitwirkungspflicht	0	1
Widerhandlung gegen das Polizeigesetz		
– Nichtbefolgen einer polizeiliche Anordnung	0	2
Widerhandlung gegen das Umweltschutzgesetz		
– Verbrennen von Wald-, Feld- und Gartenabfällen/	1	
– Verbrennen von Siedlungsabfällen		1
Widerhandlung gegen die kantonalen Jagdbetriebsvorschriften	0	5
Widerhandlung gegen das kantonale Registerharmonisierungsgesetz		
– Nichtanmelden am Wohnort	1	0
Widerhandlung gegen das Gastwirtschaftsgesetz		
– Wirten ohne Patent	1	1
Widerhandlung gegen das kantonale Sozialhilfegesetz		
– Verweigerung der Auskunftspflicht und Mitwirkungspflicht	1	0
Total	6	16

Ordnungsbussenverfahren	2013	2014
Widerhandlung gegen das Einführungsgesetz StGB		
– Nachtruhestörung	3	2
– Littering	8	4
– Verrichten der Notdurft im Siedlungsraum	10	10
Widerhandlung gegen das Polizeigesetz		
– Störung der Polizei bei der Dienstausbübung	9	5
Widerhandlung gegen das Umwelt- und Naturschutzgesetz		
– Verbrennen von Abfällen ausserhalb von Anlagen	0	0
– Verbrennen von Wald-, Feld- und Gartenabfällen im Freien	1	1
Widerhandlung gegen die Jagdgesetzgebung		
– Verletzung der Wildruhezonen	16	1
Widerhandlung gegen die Fischereigesetzgebung		
– Diverses	4	2
Widerhandlung gegen die Gesundheitsgesetzgebung		
– Verstoss gegen das Rauchverbot	0	0
Total	51	25